

Kommunalwahlen: Werner Engelhardt Spitzenkandidat Wahlbündnisses BergAUF wieder des

Werner Engelhardt wird aller Voraussicht nach wieder Spitzenkandidat des Wahlbündnisses BergAUF bei den Stadtratswahlen am 25. Mai. Eine endgültige Entscheidung soll erst Mitte März bei der offiziellen Kandidatenaufstellung fallen.



Das Vorstandsteam von BergAUF (v.li.): Heinz Eggert, Jens Weiselowski, Fatma Uyar, Gabi Zielen, Mihriban Uyar, Hanni Engelhardt, Werner Engelhardt, Mahsuni Uyar, (Kassenprüfer) Richard Bauer. Es fehlt auf dem Foto: Silke Lokatis (Kassenprüferin)

Ausscheiden wird das Ratsmitglied Jens Weiselowski wegen eines Wohnortwechsels. Vordere Listenplätze sollen und Fatma Uyar sowie Richard Bauer einnehmen. Grund für die relativ späte

Kandidatenaufstellung ist möglicherweise, dass noch nicht entschieden ist, ob Mitglieder anderer Parteien auf ihr kandidieren werden. An der ordentlichen Mitgliederversammlung am vergangenen Freitag nahmen auch Vertreter der Partei „Die Linke“ und der „Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands (MLPD)“ als Gäste teil.

Vor allem sollen mehr Jugendliche dazu ermuntert werden, selbst mit BergAUF politisch aktiv zu werden. Schließlich würden etwa 70 % aller Entscheidungen, die das Leben der Jugend unmittelbar betreffen, auf kommunaler Ebene entschieden, so Werner Engelhardt.

BergAUF macht seit 10 Jahren Kommunalpolitik

In dieser Mitgliederversammlung wurde auch ein kleines Jubiläum gefeiert. Das Wahlbündnis BergAUF Bergkamen ist inzwischen zehn Jahre alt. Hier zog der Vorstand nicht nur ein positives kommunalpolitisches Resümee. Diese zehn Jahre seien auch ein *energischer Kampf gegen den modernen Antikommunismus* gewesen.

Der vom Vorstand vorgezeichnete Kurs in Richtung Kommunalwahl wurde bestätigt und bei den Vorstandswahlen gab es große Kontinuität. Jens Weiselowski bleibt ihm trotz des Wohnortwechsels als Kassierer erhalten. Auf eigenen Wunsch kandidierte Burhan Öncel nicht erneut als Kassenprüfer, ihm dankte der Vorstand für seine jahrelange Arbeit. Ebenso dem Ehepaar Flieger, das den Aufbau des Wahlbündnisses mit prägte und nun aus familiären Gründen Bergkamen verlassen hat.

Zwei Mal hat es gekracht: Unfallfahrer flüchtet zu Fuß

Gleich zwei Unfälle fabrizierte in kurzer Zeit der ungekannte Fahrer eines VW Golf auf der Dortmunder Straße in Hamm-Herringen. Er flüchtete anschließend zu Fuß. Die Polizei sucht jetzt auch nach weiteren Zeugen.

Zuerst fuhr der Flüchtige um 7.35 Uhr an der Einmündung zum Kissinger Weg auf den wartenden Toyota eines 47-jährigen Hammers auf. Als dieser wegen dem Unfall aus seinem Fahrzeug stieg, legte der Unfallfahrer plötzlich den Rückwärtsgang ein. Nach rund 100 Metern Rückwärtsfahrt verlor er die Kontrolle über seinen VW Golf. Der Wagen rutschte rückwärts neben der Fahrbahn eine kleinere Böschung hinunter.

Zum Stehen kam der PKW erst, als er gegen einen Maschendrahtzaun prallte. Durch die Wucht sprang ein bis dahin verschlossenes Stahltor auf. Der Unbekannte rannte durch dieses Tor über ein Firmengelände in Richtung der Spenglerstraße davon. Das verlassene Fahrzeug stellte die Polizei sicher. Insgesamt entstanden zirka 9500 Euro Sachschaden.

Zeugen, die den Unfall beobachtet haben und Angaben zum Fahrer machen können, melden sich bitte unter der Rufnummer 916-0.

Tödlicher Unfall wird

rekonstruiert: B 1 in Höhe der Westfalenhalle Dienstagabend gesperrt

Wegen der Rekonstruktion eines Verkehrsunfalls, bei dem ein Fußgänger betötet wurde, wird der Westfalendamm (B 1) in Dortmund in Fahrtrichtung Unna am Dienstag, 28. Januar, um 23 Uhr für 30 – 60 Minuten voll gesperrt.

Bei dem Todesopfer handelte es sich um 23-jährigen Mann aus Ludwigsburg, der am 17. November nach dem Besuch einer Musikveranstaltung in den Westfalenhallen den Rheinlanddamm (Bundesstraße 1) um 6:21 Uhr in Höhe der Westfalenhalle 1 überqueren wollte. Auf dem rechten der drei Fahrstreifen wurde er von einem Kleintransporter eines 58-jährigen Dortmunders stehend erfasst und schwer verletzt. Er verstarb an den Unfallverletzungen in einer Dortmunder Klinik.

Zur Klärung des Unfallhergangs werden in der Zeit der Vollsperrung der Fahrtrichtung Unna gutachterliche Nachtsichtversuche vorgenommen.

Kranz am ehemaligen „Konzentrationslager Schönhausen“ erinnert an die

Opfer des Nationalsozialismus

Der 27. Januar ist seit 1996 der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. An diesem Tag im Jahr 1945 befreite die Rote Armee das KZ Auschwitz, das als Synonym für die Ermordung von sechs Millionen Juden durch das NS-Regime gilt. Aus diesem Anlass legte Bürgermeister Roland Schäfer am Montagnachmittag mit Vertretern des Stadtrats einen Kranz an der Gedenkstätte Schönhausen einen Kranz.



Dort im ehemaligen Wohlfahrtsgebäude der Bergarbeitersiedlung, das heute von der Ev. Freikirchlichen Gemeinde Bergkamen als Gemeindehaus benutzt wird (Oberlinhaus), hatten die Nazis von April bis Oktober ein Konzentrationslager für den Kreis

Unna und Hamm eingerichtet. Rund 1000 Frauen und Männer, die dem NS-Regime kritisch gegenüber standen und auch größtenteils dem Widerstand angehörten, wurden dort zeitweise inhaftiert.

Die heutige Generation trage keine Schuld für die Verbrechen der Nazis, betonte Bürgermeister Roland Schäfer. Sie habe aber die Verantwortung, dass Ähnliches nie wieder passieren dürfe. Die Mordserie der NSU zeige, dass die NS-Ideologie, wenn auch nur bei einer kleinen Minderheit, bis heute fortwirke.

Mehr über das „Konzentrationslager Schönhausen“ finden sie in dem Artikel „Vor 80 Jahren begann der Nazi-Terror im KZ Schönhausen“, die im „Bergkamen-Infoblog“ erschienen ist.

Polizei sucht Zeugen: Drei Mal mussten Einbrecher unverrichteter Dinge abziehen

Drei Mal wollte am Sonntag in Unna Einbrecher fette Beute machen. Dazu kam es aber nicht, weil sich die Mieter in den Wohnungen befanden, eine Bewohnerin überraschenderweise nach Hause kam und schließlich eine Alarmanlage ihre Wirkung zeigte.

In den frühen Morgenstunden versuchte ein Unbekannter in ein Mehrfamilienhaus an der Ackerstraße einzubrechen. Die Eingangstür konnte aufgehebelt werden, die angrenzenden Wohnungstüren blieben unbeschädigt. An einer Wohnung wurden zudem von außen eine Rolllade hochgeschoben und die Terrassentür aufgebrochen. Da jedoch eine Person in dem dahinterliegenden Zimmer schlief, entfernte sich der Täter unerkannt.

Flüchtender Einbrecher trug Mütze mit weißem Bommel

Gegen 19.15 Uhr überraschte eine Bewohnerin eines Einfamilienhauses an der Ingeborg-Bachmann-Straße einen Einbrecher, als sie nach Hause zurückkehrte. Sie sah eine dunkle gekleidete Person mit einer gemusterten Mütze mit einem weißen Bommel davonlaufen. In der gleichen Straße war ein Unbekannter zwischen 15.30 Uhr und 20.15 Uhr in ein weiteres Einfamilienhaus eingedrungen. Ob hier etwas entwendet wurde, steht noch nicht fest.

Am Schützenhof löste gegen 17.45 Uhr ein unbekannter die Alarmanlage eines Einfamilienhauses aus, als er versuchte die Jalousie eines Fenster hochzuschieben.

Wer kann weitere Angaben machen? Hinweise bitte an die Polizei in Unna unter der Rufnummer 02303 921 3120 oder 921 0.

SPD Rünthe will im Kommunalwahlkampf auch auf Facebook setzen

In einer Klausurtagung legte der Vorstand des SPD-Ortvereins Rünthe im Haus Schmüling die Schwerpunkte seines Kommunalwahlkampfes fest. Dabei wollen die Sozialdemokraten verstärkt auf Facebook setzen.



Zunächst ließen sich die Vorstandsmitglieder vom technischen Beigeordneten, Dr. Hans-Joachim Peters, zum Entwicklungskonzept „Marina-Nord“ auf den neuesten Stand bringen. Die Konzeption sieht dort einen Campingplatz mit einem zusätzlichen attraktiven

Angebot vor. „Die Idee ist ein weiterer Baustein zur Entwicklung des Tourismuskonzeptes in Bergkamen und deshalb begrüßt der Ortsverein dieses Vorhaben“, so der Ortsvereinsvorsitzende Christian Pollack.

Ein zweite Schwerpunkt war die Planung des Kommunalwahlkampfes. Zunächst wurden Themen gesammelt, die Rünther Bürgern unter den Nägeln brennen. Unter anderem sind das die weitere Verwendung der Mensa und Sporthalle nach der Schließung der Hellweg-Hauptschule, die Nachfolgenutzung des Schacht III, die Lärmschutzmaßnahmen im Zuge des Ausbaus der

A1 in Rünthe-Ost und die Versorgung mit Kita- und U3-Plätzen.

Mit diesen und vielen anderen Themen hat sich der Ortsverein bereits in der Vergangenheit beschäftigt. „Im Wahlkampf soll noch deutlicher werden, wofür die Rünther Stadtrats- und Kreistagskandidaten stehen“, so Thomas Semmelmann, der stellvertretende Vorsitzende. Nachzulesen ist das auf der Homepage des SPD Stadtverbandes (www.spd-bergkamen.de) im Rünther Bereich.

Während des Wahlkampfes wird der Ortsverein auf altbewährte Aktionen, angereichert mit neuen Formaten, zurückgreifen. Auch die Facebook-Seite des Ortsvereins wird dazu genutzt werden. Zum Schluss wurden interessante Gespräche bei einem gemeinsamen Essen geführt.

Serniorenunion trifft sich zum Grünkohlessen

Zum ersten politischen Meinungsseminar der Seniorenunion Bergkamen im neuen Jahr, lädt die Vorsitzende der SU die Mitglieder am 04.02.2014 um 12.00 Uhr in das Haus Heil in Oberaden, Rotherbachstraße 118A herzlich ein. Beim schon traditionellen Grünkohlessen am Anfang des Jahres stehen Gespräche bezgl. der bevorstehenden Kommunalwahl in Bergkamen auf dem Programm.

Gäste sind herzlich willkommen. Anmelden dazu nimmt die Vorsitzende Rosemarie Degenhardt Tel. 01732654914 entgegen.

WFG nimmt zweites Plateau des Logistikparks in Angriff: Bauarbeiten nach der Ernte

Mit Beginn des Jahres haben bei der Wirtschaftsförderung Kreis Unna (WFG) auch die Vorbereitungen für die Erschließung des zweiten Plateaus des Logistikparks A 2 in Bergkamen begonnen.



Logistikpark A 2

Gestartet werden soll mit den Bodenarbeiten zur Nivellierung der Fläche. Hierzu ist eine Ausschreibung zur Auswahl der durchführenden Baufirma nötig, welche zur Zeit von der WFG vorbereitet und im Februar durchgeführt wird. Straßen- und Kanalarbeiten sind in diesem Zuge nicht mehr notwendig, da der zweite Bauabschnitt über den bereits vorhandenen Erschließungsstich erreicht werden kann.

Die Umsetzung der Arbeiten ist dann ab September geplant. „Da die Flächen aktuell noch von drei Landwirten bestellt werden, wollen wir die Erntezeit im Sommer abwarten, bevor wir mit den Erdarbeiten beginnen“ erklärt Sabrina Bläser, die zuständige Projektleiterin der WFG. Die reine Bauzeit wird auf etwa drei Monaten geschätzt, so dass mit einer Fertigstellung der Flächen im November gerechnet werden kann.

Herbert Heldt KG vermisst ihr Grundstück

Die Vermarktungsaktivitäten werden parallel jedoch bereits weiter voran-getrieben. „Erfahrungsgemäß dauert es vom ersten Kontakt mit dem potenziellen Interessenten bis zum endgültigen Vertragsabschluss für ein solches Grundstück immer einige Monate“ beschreibt Sabrina Bläser die Abläufe des Vermarktungsprozesses.

Aber die Bagger werden im Logistikpark auch im Frühjahr diesen Jahres nicht ganz still stehen. Die Firma Herbert Heldt KG, die ihrem potenziellen zukünftigen Nachbarn bereits ein Jahr voraus ist, bereitet derzeit ihren Bauantrag vor, und führt schon erste Vermessungsarbeiten auf ihrem Grundstück durch. Im Frühjahr soll dann mit den Bauarbeiten begonnen werden.

72-Jähriger überraschte jugendliches Räubertrio: Er rannte einfach weg

Damit hatte das Räubertrio, drei Jugendliche im Alter von 16 bis 17 Jahren wohl nicht gerechnet: Ihr Opfer, ein 72-jähriger Dortmunder rannte einfach weg!

Nach Angaben eines 72-jährigen befand er sich am Sonntagabend gegen 19 Uhr auf dem Heimweg. Als er von der Dachstraße nach links in die Neumarkstraße einbog, wurde er plötzlich von drei Jugendlichen umzingelt und aufgefordert, sein Geld herauszugeben. Obwohl der Dortmunder von dem Trio auch noch geschubst wurde, rannte er einfach los und flüchtete sich in

Sicherheit nach Hause.

Die offenbar verdutzten Täter verfolgten ihn zwar noch kurz, gaben dann aber – wohl noch immer überrascht von der Reaktion ihres eigentlichen „Opfers“ – auf und flüchteten ihrerseits unerkant und ohne Beute.weg

Der Dortmunder beschrieb die Tatverdächtigen wie folgt: – ca. 16-17 Jahre alt, ca. 165-170 cm groß, zwei vermutlich deutsch, einer mit mittelblonden Haaren und Jeansjacke bekleidet, einer mit dunklem Igelschnitt und der Dritte mit einer blauen Kappe mit roter Aufschrift.

Zeugen melden sich bitte beim Kriminaldauerdienst der Polizei Dortmund unter der Rufnummer 0231 – 132 7441.

Zwei bewaffnete Raubüberfälle auf Tankstelle und Spielhalle

Gleich mit zwei bewaffneten Raubüberfällen in der Nacht zu Montag muss sich die Polizei in Bergkamen auseinandersetzen. In beiden Fällen handelt es sich um Einzeltäter, die mit Pistolen bewaffnet waren.



Am Sonntagabend wurde eine Angestellte einer Tankstelle an der Erich-Ollenhauer-Straße gegen 23.15 Uhr beim Verlassen der Arbeitsstelle von einem unbekanntem Mann mit einer Pistole bedroht. Der Täter lauerte der 28-jährigen Bergkamenerin auf und drängte

sie zurück ins Gebäude. Er forderte die Herausgabe der Einnahmen. Mit der Beute flüchtete er anschließend in unbekannte Richtung.

Der Täter soll etwa 180 cm groß und schlank gewesen sein. Er trug eine dunkelblaue Kapuzenjacke mit einem weiß-karierten Muster im Brustbereich, eine helle Jeanshose und einen schwarzen Schal, mit dem er sein Gesicht verdeckte. Bei der Waffe soll es sich um eine schwarze Pistole gehandelt haben. Zudem sprach der Mann ein akzentfreies Deutsch.

Räuber war auffällig klein

In der Nacht zu Montag betrat gegen 0.50 Uhr ein maskierter bewaffneter Mann eine Spielhalle Am Römerlager. Er ging gezielt auf den 44-jährigen Angestellten zu und verlangte die Herausgabe der Einnahmen. Zur Tatzeit hielten sich noch zwei Kunden in der Spielhalle auf. Unter ständigem Vorhalt der Waffe bedrohte er alle Anwesenden und flüchtete anschließend mit der Beute. Er verließ den Tatort vermutlich mit einem Pkw in unbekannte Richtung.

Der Täter wird als auffällig klein, etwa 155 cm bis 160 cm, beschrieben. Er soll schlank und komplett schwarz gekleidet gewesen sein. Sein Gesicht hatte er mit einer schwarzen Sturmhaube maskiert. Auch er soll eine schwarze Pistole benutzt haben.

Wer kann weitere Angaben zu den Raubüberfällen oder den Tätern machen? Hinweise in beiden Fällen bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Eltern-Kind-Turnen bei den Tausendfüßlern

Ab Donnerstag, 6. Februar, startet eine achtwöchige Eltern-Kind-Turngruppe in der Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule, zu der Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren mit ihren Eltern eingeladen sind. Die Gruppe findet jeweils von 14 Uhr bis 15 Uhr statt.

Im Vordergrund sollen der Spaß an der Bewegung und das gemeinsame Ausprobieren stehen. Neue Spielmöglichkeiten, die es zu Hause und im Kindergartenalltag in der Regel so nicht gibt, wie beispielweise das Schwungtuch und verschiedene Großgeräte, sollen kennengelernt werden. Immer natürlich mit dem Wissen, dass die Kinder die Eltern stärkend und unterstützend im Rücken zu haben.

Eltern haben hier die Möglichkeit, das ein oder andere neue Bewegungsspiel oder Bewegungslied kennenzulernen und sich untereinander auszutauschen. Sie werden überrascht sein, wie mutig und sicher sich Kinder über die Bewegungsbaustellen im Laufe der Zeit bewegen werden.

Um persönliche oder telefonische Voranmeldung (02307-80141) in der städtischen Kindertageseinrichtung „Tausendfüßler“, Im Sundern 7, wird gebeten.